

#### IV. ZUSAMMEN ERINNERN? DIE ROLLE OSTMITTELEuropAS IN DER EUROPÄISCHEN ERINNERUNG

##### 15:30 – 15:45 Uhr Impulsvortrag

Prof. Dr. Joachim von Puttkamer  
Professor für Osteuropäische Geschichte  
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena,  
Co-Direktor des Imre Kertész Kollegs

##### 15:45 – 17:00 Uhr Podiumsdiskussion mit Publikumsfragen

Prof. Dr. Joachim von Puttkamer

Dr. Magdalena Abraham-Diefenbach  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für  
Denkmalkunde der Europa-Universität Viadrina,  
Erste Vorsitzende des Instituts für angewandte  
Geschichte – Gesellschaft und Wissenschaft  
im Dialog e. V., Frankfurt (Oder)

Dr. Anne Martin  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin des  
Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig

Rafał Rogulski  
Direktor des Instituts des Europäischen Netzwerks  
Erinnerung und Solidarität (ENRS), Warschau

##### 17:00 – 17:30 Uhr Zusammenfassung und Schlusswort

Dr. Roland Löffler  
Direktor der Sächsischen Landeszentrale für  
politische Bildung, Dresden

**Tagesmoderation** Mandy Ganske-Zapf  
Redakteurin bei dekode

Änderungen vorbehalten.

Die Veranstaltung wird in Bild und Ton dokumentiert. Ihre Teilnahme beinhaltet die Zustimmung zu einer Verwendung der Aufnahmen im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Gesellschaft e. V.

#### ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:

##### Deutsche Gesellschaft e. V.

Dr. Niels Dehmel  
Leiter | Politik & Geschichte  
Mosse Palais | Voßstr. 22  
10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 88 412 253  
E-Mail: niels.dehmel@deutsche-gesellschaft-ev.de  
Internet: www.deutsche-gesellschaft-ev.de



**Der Eintritt ist frei.** Die Teilnehmendenzahl ist aufgrund des örtlichen Hygienekonzepts begrenzt. Wir bitten daher um eine [Anmeldung](#) bis zum 1. November 2021. Teilnehmen können alle Personen, die entweder geimpft, genesen oder getestet sind (entsprechend aktueller Sächsischer CoronaSchutzVO).

[Verfolgen Sie die Veranstaltung auch im Livestream](#) über den YouTube-Kanal der Deutschen Gesellschaft e. V.: [www.youtube.com/user/DeutscheGesellschaft1](http://www.youtube.com/user/DeutscheGesellschaft1)

Diskutieren Sie mit – im Chat während des Livestreams. Richten Sie Ihre Fragen gerne auch vorab an: [Litt2021@deutsche-gesellschaft-ev.de](mailto:Litt2021@deutsche-gesellschaft-ev.de)

#### FÖRDERER UND PARTNER:

**Bundeszentrale für politische Bildung**  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)



**Sächsische Landeszentrale für politische Bildung**  
[www.slpb.de](http://www.slpb.de)



**Theodor-Litt-Gesellschaft e. V.**  
[www.uni-leipzig.de/~litt/home](http://www.uni-leipzig.de/~litt/home)



**Zeitgeschichtliches Forum Leipzig**  
[www.hdg.de/leipzig](http://www.hdg.de/leipzig)



**Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.**  
[www.dg-bildungswerksachsen.org](http://www.dg-bildungswerksachsen.org)



**Stadt Leipzig, Amt für Schule, Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig**  
[www.schulmuseum.leipzig.de](http://www.schulmuseum.leipzig.de)



**Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS) der Universität Leipzig**  
[www.zls.uni-leipzig.de](http://www.zls.uni-leipzig.de)



3. NOVEMBER 2021  
VERANSTALTUNGSORT:  
ZEITGESCHICHTLICHES  
FORUM LEIPZIG  
GRIMMAISCHE STR. 6  
04109 LEIPZIG

# XXV. THEODOR-LITT-SYMPIOSIUM

POLITISCHE BILDUNG ALS TEIL DER  
HISTORISCHEN AUFARBEITUNG. EIN  
OSTMITTELEUROPÄISCHER VERGLEICH

AUCH IM LIVESTREAM AUF DEM YOUTUBE-KANAL  
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT E. V.

# POLITISCHE BILDUNG ALS TEIL DER HISTORISCHEN AUFARBEITUNG. EIN OSTMITTELEUROPÄISCHER VERGLEICH

Der Zusammenbruch des Kommunismus in den Staaten des ehemaligen Ostblocks in Folge der Revolutionen von 1989/90 war eine historische Zäsur mit nachhaltigen Wirkungen. Die Transformationsprozesse stellten die jungen Demokratien vor erhebliche Herausforderungen. Zugleich begannen schmerzhaft gesellschaftspolitische Debatten über den Umgang mit der eigenen Geschichte und um Deutungshoheiten. Gerade der politischen Bildung kam bei diesen Prozessen eine besondere Aufgabe zu, setzte sie doch wichtige Akzente bei der historischen Aufarbeitung und in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen erinnerungspolitischen Narrativen. Im Ergebnis entstand in den letzten 30 Jahren eine heterogene Erinnerungslandschaft mit national orientierten Prägungen.

Das Theodor-Litt-Symposium möchte zu seinem 25. Jubiläum gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Bildung, Politik und Kultur auf den Stand der historischen Aufarbeitung in den postkommunistischen Staaten blicken und den jeweiligen Stellenwert der politischen Bildungsarbeit für die historische Aufklärung und die Erinnerungskultur analysieren. Ziel ist eine vergleichende Perspektive, die gemeinsame Aufgaben einer transnationalen politischen Bildung beschreibt.

**XXV.**  
THEODOR-LITT-SYMPOSIUM

## 10:00 – 10:15 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Uta Bretschneider  
Direktorin des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig

Dr. Andreas H. Apelt  
Bevollmächtigter des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft e. V.

## I. 25 JAHRE THEODOR-LITT-SYMPOSIUM: DIE EUROPÄISCHE GESCHICHTE ALS HERAUSFORDERUNG FÜR DIE POLITISCHE BILDUNG

### 10:15 – 10:35 Uhr Impulsvortrag

Jürgen Kaube  
Journalist, Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

### 10:35 – 11:00 Uhr Podiumsgespräch

Jürgen Kaube  
Dr. h.c. Peter Gutjahr-Löser  
Kanzler der Universität Leipzig a. D.

## II. GEMEINSAME AUSGANGSLAGE, UNTERSCHIEDLICHE PFADE? HISTORISCHE AUFARBEITUNG IN OSTMITTELEUROPA

### 11:00 – 11:15 Uhr Impulsvortrag

Prof. Dr. Stefan Troebst  
Historiker, Slavist und Publizist, 1999 bis 2021 stellv. Direktor des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO), Leipzig

## 11:15 – 12:30 Uhr Podiumsdiskussion mit Publikumsfragen

Prof. Dr. Stefan Troebst

Piotr Buras  
Leiter des European Council on Foreign Relations (ECFR), Warschau

Dr. Sabine Kuder  
Leiterin des Arbeitsbereichs Public History der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin

Dr. Oldřich Tůma  
Senior Research Fellow des Instituts für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Prag

## 12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

## III. NATIONALE NARRATIVE AUF DEM VORMARSCH? OSTMITTELEUROPA IN DER AUSEINANDERSETZUNG MIT DER EIGENEN VERGANGENHEIT

### 13:30 – 13:45 Uhr Impulsvortrag

Prof. Dr. Miloš Řezník  
Direktor des Deutschen Historischen Instituts Warschau

## 13:45 – 15:00 Uhr Podiumsdiskussion mit Publikumsfragen

Prof. Dr. Miloš Řezník

Dr. Nina Frieß  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS), Berlin

Blanka Mouralová  
Direktorin der Abteilung für Forschung und Bildung am Institut für die Studien totalitärer Regime, Prag

Dr. Krisztián Ungváry  
Historiker und Autor, Budapest

## 15:00 – 15:30 Uhr Kaffeepause